

8.2 Fine Art

Der Begriff der Fine-Art-Fotografie wird oft individuell interpretiert. In der Regel bezeichnet man damit die künstlerische Darstellung einer Fotografie in purer Ästhetik und höchster Qualität. Sie lässt dem Betrachter damit viel Raum für Auslegung und Interpretation des Bildes.

Primär ist Fine Art ein Genre der Schwarz-weißfotografie, sie beschränkt sich jedoch keineswegs darauf. Auch bestimmte Farbbilder können in die Kategorie der »feinen Kunst« eingestuft werden. Was unterscheidet also ein Fine-Art-Foto von einer »normalen«, guten Ablichtung? Die Grenzen sind sicherlich fließend und unterliegen stets dem Urteil und Geschmack des Betrachters.

Unter Fine Art sind vor allem künstlerisch gestaltete Aufnahmen in sehr hoher Qualität zu verstehen. Das Hauptmotiv muss knackig scharf, die Tonwerte exakt ausgearbeitet und kleinste Details bis in die Haarspitzen absolut stimmig sein. Das Motiv soll den Betrachter inspirieren, ihm Botschaften übermitteln und seine Seele berühren. Dazu gehören weiche und sinnliche Umsetzungen, aber auch klare und harte Bildaussagen, die durch eine exakte und detaillierte Bearbeitung unterstützt werden.

► Ästhetik ist ein Synonym für Fine-Art-Fotografie. Quarter-Horse-Wallach San Jo Ray hat die dafür erforderliche, feinsinnige Ausstrahlung;
Canon EOS 1D X mit Canon EF 70–200 mm
f/2,8L IS II USM bei 160 mm, 1/250 s, Blende 7,1,
ISO 250, zwei Studioblitze





▲ Welches Bild erzählt eine Geschichte, wenn nicht dieses? Zwei Ponys halten Siesta. Die kurzen Schatten verraten, dass das Bild um die Mittagszeit aufgenommen wurde. So entsteht ein starker Kontrast. Die gähnende Stute lässt sich von ihrem Artgenossen die lästigen Fliegen aus dem Gesicht vertreiben. Pferdeexperten erhalten noch mehr Informationen: Der Schulterbrand des rechten Ponys verrät die Herkunft des Pferdes. Die Raute steht für die Rasse Exmoorpony, geboren im Exmoor Nationalpark im Südwesten Englands. Die darunter stehende Nummer gibt Auskunft darüber, welcher Herde in welchem Bezirk das Pony angehört. Zudem wissen Insider, dass das Pony mindestens 10 Jahre alt sein muss, da man mittlerweile dazu übergegangen ist, die Pferde zu chippen, sodass jüngere Pferde keinen Schulterbrand mehr erhalten. Ein Bild also, in dem man lesen kann wie in einem Buch. Farbe benötigt es nicht, um Gefühle und Geschichte zu vermitteln; Canon EOS 1DX mit Canon EF 70–200 mm f/2,8L IS II USM bei 200 mm, 1/1600 s, Blende 7,1, ISO 250